

# INHALT

## Umschlagbild

*„Ich halte das Thema ‚Angst‘ als pränatal vorprogrammiert, juvenil gesteigert und im Alter manifestiert als eine der wenig beachteten Ursachen für Sucht-Abhängigkeiten.“*

Dr. rer. nat. Gerhard Isenberg war als einer der ersten Heisenberg-Stipendiaten an der Johns Hopkins Medical School, Baltimore, USA. Als Leiter einer Nachwuchsgruppe am Max Planck Institut für Psychiatrie wurde er anschließend mit der Otto Hahn Medaille ausgezeichnet. Die Habilitation erfolgte rasch an der medizinischen Fakultät der LMU München zum Dr. med. habil. und dann die Berufung zum Professor an die Technische Universität München. Seit vielen Jahren ist die Musik und die Malerei auch sein Beschäftigungsfeld. Er verwendet einfache Materialien, Gouache Farben, Wasserfarben und Bleistift. Die einzelne Linie hat für ihn eine große Bedeutung, aus der er aus der figürlichen Darstellung bis zur Abstraktion gelangt.

## 2 Impressum

### 5 Editorial

Alkoholabhängigkeit in Deutschland heute  
(H. GRUNZE)

### Schwerpunktthema: Alkoholabhängigkeit

7 Medikamentengestützte Therapie der Alkoholabhängigkeit  
(M. SCHÄFER)

23 Heutige Konzepte in der Rehabilitation Alkoholabhängiger  
(J. LINDENMEYER)

37 Alkoholsucht und Leber: Wie wichtig ist ein Leber-screening auch für Suchttherapeuten?  
(S. MUELLER, H.K. SEITZ)

47 Entwicklung, Implementierung und erste Studienergebnisse eines integrierten Versorgungspfads für Patienten mit kombinierten Alkoholkonsum- und depressiven Störungen: Erfahrungen aus Kanada  
(A.V. SAMOKHVALOV, C.G. SCHÜTZ)

52 Kinder im Kontext elterlicher Alkoholsucht  
(M. KLEIN)

## Neues aus der Literatur

63 Kokainabhängigkeit

## Ankündigungen

64 21. Substitutions-Forum, Plattform für Drogentherapie, Mondsee

## Nachrichten

68 Nach stationärer Entgiftung müssen auch junge Süchtige kontinuierlich betreut werden

## Aus Industrie und Forschung

69 Retardiertes Morphin in der Substitutionspraxis  
71 Naltrexon – die bewährte Anti-Craving-Substanz

## 46 Tagungskalender

## 72 Autorenhinweise

### Suchtmedizin wird referiert in:

CCMed – Current Contents Medizin deutscher und deutschsprachiger Zeitschriften, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln

PSYINDEX – Zentralstelle für Psychologische Information und Dokumentation, Universität Trier

EMBASE, Excerpta Medica, Elsevier

SCOPUS, Elsevier

Die Herausgeberschaft ist Mitglied der „International Society of Addiction Journal Editors“ (ISAJE)